

# Stadt Köthen (Anhalt)

Der Oberbürgermeister

## Beschlussvorlage

2021056/2

Dezernat: <b>Dezernat 6</b>	aktuelles Gremium <b>Stadtrat</b>	Sitzung am: <b>18.05.2021</b> TOP: <b>2.6</b>
Amt:	öffentlich <b>ja</b>	Vorlagen-Nr.: <b>2021056/2</b>
	Az.:	erstellt am: <b>20.04.2021</b>

### Betreff

**Förderantrag der Stadt Köthen für das Projekt Erschließung des überregional bedeutsamen Industriestandortes an der B6n**

### Beratungsfolge

Nr.	Gremium	Ist-Termin	Ergebnis
1	06.05.2021: Bau-, Sanierungs- und Umweltausschuss	06.05.2021	laut BV
2	18.05.2021: Stadtrat	18.05.2021	laut BV

### Beschlussentwurf

Der Stadtrat der Stadt Köthen (Anhalt) beschließt die Umsetzung des Projektes „Erschließung des überregional bedeutsamen Industriestandortes an der B6n“ unter der Voraussetzung der Bewilligung der Fördermittel aus dem Programm Sachsen-Anhalt Revier 2038.

### Gesetzliche Grundlagen:

## **Darlegung des Sachverhalts / Begründung**

Der Stadtrat der Stadt Köthen hat in der Sitzung am 2.3.2021 die Projektliste der Stadt Köthen beschlossen, die im Rahmen des Strukturstärkungsgesetzes beantragt und umgesetzt werden soll. Nach Feststellung der Förderwürdigkeit der Projekte soll dem Stadtrat die Umsetzung jeder Maßnahme zur Beschlussfassung vorgelegt werden. Für das Projekt 1 der Projektliste „Erschließung des überregional bedeutsamen Industriestandortes an der B6n“ wurde seitens der Landkreises, der Investitionsbank Sachsen-Anhalt und des Landes Sachsen-Anhalt die Förderwürdigkeit festgestellt. Die Stadt Köthen wurde aufgefordert, kurzfristig einen vollständigen Förderantrag zu stellen. Der Förderantrag wurde bereits erarbeitet (Anlage 1); er enthält jedoch noch eine 100%-ige Finanzierung des Gesamtvorhabens, die zum jetzigen Zeitpunkt als nicht wahrscheinlich einzuschätzen ist.

Der Stadtrat muss nun darüber befinden, ob das Projekt umgesetzt werden soll. Da bislang nur für das Teilprojekt des Grunderwerbs der ca. 90 ha Fläche für das Gewerbe- und Industriegebiet die Mittel in den Haushalt 2021 eingestellt wurden, durch den Fördermittelgeber aber eine Bewilligung des Gesamtprojektes angedacht ist, ist durch den Stadtrat ebenfalls die Finanzierung des Gesamtvorhabens durch einen Nachtragshaushalt abzusichern. Dieser wird kurzfristig vorbereitet und in einer Sondersitzung des Stadtrates im Mai 2021 zur Beschlussfassung gestellt. Die Sicherstellung der Gesamtfinanzierung wird auch durch die Kommunalaufsichtsbehörde des Landkreises gefordert (Anlage 3). Durch das Land Sachsen-Anhalt wird in Aussicht gestellt, dass die in 2021 umzusetzenden Maßnahmen zu 100 % und alle Maßnahmen der Folgejahre zu 90 % gefördert werden. Unter dieser Prämisse wird der Haushalt 2021 angepasst.

Der geplante Industriestandort liegt in unmittelbarer Nähe zur B6n. Die Fläche umfasst ca. 90 ha und ist im FNP als gewerbliche Fläche ausgewiesen. Auch im Regionalen Entwicklungsplan ist diese Fläche als überregional bedeutsamer Standort für großflächige Industrieansiedlungen festgesetzt. Ein Bebauungsplan wurde für diese Fläche noch nicht erarbeitet, da die Bedürfnisse der Investoren hinsichtlich Erschließung, Bebaubarkeit und Flächenzuschnitt sehr unterschiedlich sind. Eine B-Plan-Erarbeitung für ein konkretes Vorhaben ist deshalb sinnvoller.

Im Zuge der Erarbeitung des Gewerbeflächenentwicklungskonzeptes ist die Fläche an der B6n explizit in einer Potenzialstudie vertiefend untersucht worden und aufgrund der Größe und der verkehrsgünstigen Lage als eine wertvolle Entwicklungsfläche dargestellt worden (Anlage 2).

Für die nachhaltige und positive wirtschaftliche Entwicklung der Stadt ist die Erschließung und Vermarktung der Gewerbefläche an der B6n von herausragender Bedeutung. Eine Umsetzung des Projektes ohne Fördermittel ist aufgrund der Haushaltslage der Stadt Köthen nicht möglich.

Um für Investoren eine möglichst zeitnahe planungsrechtliche Sicherstellung der Fläche zu erzielen, sollen im Zuge des Förderprojektes folgende Maßnahmen realisiert werden:

- Grunderwerb der Fläche ( 2021; ca. 4.500.000 Euro)
- Erarbeitung B-Plan vorbereitender Gutachten (naturschutzfachlich, Immissionsschutz, Verkehr, Baugrund, Archäologie (2021- 2022; ca. 200.000 Euro)
- Erarbeitung des Bebauungsplans bei Verfügbarkeit eines konkreten Investors (2022; ca. 300.000 Euro)
- äußere Erschließung (Verkehrsanlagen, technische Medien, digitale Infrastruktur) (2023; ca. 3.000.000 Euro)
- archäologische Grabungen (2023; ca. 2.000.000 Euro)
- innere Erschließung 2024; (ca. 1.400.000 Euro)
- Durchführung von Ausgleichsmaßnahmen für Eingriffe in Natur

und Landschaft incl. Regenrückhalt (2024; ca. 3.600.000 Euro)

Die Verwaltung empfiehlt dem Stadtrat, die Umsetzung des Projektes zur Erschließung und Vermarktung der 90 ha Gewerbefläche an der B6n unter der Voraussetzung der Projektförderung über das Förderprogramm Sachsen-Anhalt Revier 2038 und der Mittelbereitstellung im Nachtragshaushalt 2021 zu beschließen.



**Anlage1\_Foerderantrag.pdf**



**Anlage2\_Potenzialstudie.pdf**



**Anlage3\_StellungnahmeKAB.pdf**